



ARCHE NOAH
ESSEN

**MUT
ZEIGEN
ZUSAMMENHALT
ERFAHREN**



INTERKULTURELLE WOCHE

vom 26.09.–03.10.2020

Liebe Essenerinnen und Essener,

die Begegnungen und Gespräche in unserer Stadt finden momentan anders statt als wir es bisher kannten. Große Events, wie das Fest der **Arche Noah Essen** auf dem Kennedyplatz, können nicht stattfinden. Raum für interkulturellen Austausch gibt es aber trotzdem: Die Organisatoren von Arche Noah haben kleinere Veranstaltungen an verschiedenen Orten in Essen auf die Beine gestellt.

Lassen Sie uns dort und überall anders, ganz im Sinne der Interkulturellen Woche 2020, gemeinsam **„Mut zeigen – Zusammenhalt erfahren.“**

Unsere Stadt ist Heimat verschiedener Kulturen, Werte und Sichtweisen. Diese Vielfalt eröffnet uns die große Chance, Freundschaften zu schließen und voneinander zu lernen. Dass sich erneut zahlreiche Künstlerinnen und Künstler, Vereine und Initiativen mit unterschiedlichsten Wurzeln an der diesjährigen **Arche Noah Essen** beteiligen, zeigt: Ein friedliches Zusammenleben ist trotz aller Verschiedenheiten möglich.

Ich wünsche Ihnen viel Freude an den Angeboten der Interkulturellen Woche 2020!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr



Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen



© Foto: Raif Schuttreiß

Grußwort von Oberbürgermeister Thomas Kufen	3
Herzliche Einladung	6
Mutmachgeschichte: Ein Kind bringt zwei Familien zusammen	7
Geschichte der Arche Noah Essen	8-9
Planken der Arche Noah	10
Planken-Ausstellungen	11
Der Initiativkreis Religionen in Essen (IRE)	12
Arche Dialoge	14
Begegnung im Gespräch	15

▶ 18.09. -09.10.: Ausstellung Orte der Erinnerung	16-17
<i>Kirche St. Laurentius, Steele</i>	

▶ 19.09.: Aeham Ahmad - Konzert mit Lesung	18-19
<i>Katakomben-Theater, Rüttenscheid</i>	

Das Fest der Arche Noah

Das Fest der Arche Noah Essen 2020	20
Der Ruf der Arche Noah	21
Programm Samstag, 26.09.	22-25
Programm Sonntag, 27.09.	26-27
Haus der Religionen auf Zeit	29

Weitere Veranstaltungen

▶ 05.09.: Africa meets Orient plus	31
<i>Katakomben-Theater, Rüttenscheid</i>	
▶ 28.09.: Meditativer und interreligiöser Gottesdienst	32
<i>Alte Kirche, Altenessen</i>	
▶ 01.10.: Auf jüdischen Spuren durch Steele	33
<i>Treffpunkt: Kaiser-Otto-Platz, Steele</i>	
▶ 01.10.: Interkulturelles Café together	34
<i>together Jugendtreff, Nordviertel</i>	
▶ 03.10.: Tag der Offenen Moscheen	35
<i>z. B. DITIB Fatih Moschee, Katernberg</i>	
▶ 03.10.: Konzert AVRAM	36-37
<i>Kirche St. Mariä Himmelfahrt, Altendorf</i>	
▶ 11.10.: Homosexualität – (k)ein Thema im Judentum, Christentum und im Islam	38
<i>VielRespektZentrum, nördliche Innenstadt</i>	
▶ 29.10.: Unsere neue Heimat - Lesung mit Ali Can und Maria und Czesla	39
<i>VielRespektZentrum, nördliche Innenstadt</i>	
▶ 21.11.: A Voice for Humanity and Peace	40
<i>St. Gertrud, nördliche Innenstadt</i>	
Die Arche-Noah-Schulen	41
Unser herzlicher Dank	42-43
UN-Nachhaltigkeitsziele	44-45
Team & Impressum	46
Vision der Arche Noah	47



Herzlich Willkommen!

Das Jahr 2020 hat auch für die Arche Noah Essen einiges an Veränderung gebracht. Unser Thema für die Arche Noah 2020 „Mut zeigen – Zusammenhalt erfahren“ bekommt eine andere Farbe. Begegnung und persönliche Nähe gewinnen an Wert.

Wesentlich bleibt, dass jeder Mensch sich klar bekennt für ein friedvolles Miteinander – wie bei unserer Fotoaktion „Ich bin ein Arche-Typ“.

In unserem Programm 2020 macht der syrische Pianist Aeham Ahmad, der die Musik in hoffnungslosen Momenten mitten ins Kriegsgebiet brachte, allen Menschen Mut, und Sie können ihn im Katakomben-Theater erleben.

Die Arche Dialoge laden ganzjährig zum interreligiösen Austausch ein.

In Essen-Steele zeigen wir die Ausstellung „Orte der Erinnerung – gegen menschenverachtende Ideologien“ und im Grend treffen wir uns zur „Begegnung im Gespräch“. Vielleicht sehen wir uns im KD 11/13, im Zentrum für Kooperation und Inklusion, und gehen zusammen auf eine spannende kulturelle Reise – mit Abstand, versteht sich, doch mit dem ganzen Herzen dabei.

Wenn das Royal Street Orchestra am Abend des 26. September zu seinem einzigen Live-Konzert in 2020 aufspielt ist es erlebbar: das besondere Programm bei der Arche Noah Essen 2020!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Benedikte Baumann
und das Team der Arche Noah Essen

Geschichte: „Mut zeigen – Zusammenhalt erfahren“

Ein Kind bringt zwei Familien zusammen

Essenerin nahm einen kleinen Jungen aus dem Jemen in ihre Familie auf – und kämpfte dafür, dass seine Eltern ihn Jahre später wieder in die Arme schließen konnten.

Manchmal bringt das Schicksal Familien zusammen, die einander sonst nie begegnet wären. So wie die von Nurgül Yakut und dem kleinen Mohammed. Der Zweijährige aus dem Jemen lag in einem Essener Krankenhaus, als Nurgüls Familie auf ihn aufmerksam wurde. „Er war ganz allein und saß mit einem verletzten Bein im Rollstuhl“, erinnert sich die 45-jährige Mutter zweier Töchter. „In seiner Heimat hätte er das Bein wahrscheinlich verloren oder wäre an einer Blutvergiftung gestorben.“

Dann brach im Jemen der Krieg aus, eine Rückkehr war undenkbar. Für Nurgül und ihren Mann stand fest: Wir holen den Jungen zu uns. Leicht war das anfangs nicht. „Aber für ihn wurden wir mit der Zeit Mama und Papa“, erzählt Nurgül. Nur zu gerne hätte sie den kleinen Jungen für immer bei sich aufgenommen. Doch sie dachte auch an Mohammeds Eltern, die ihren Sohn schmerzlich vermissen. „Sie hatten Angst, ihn nie wiederzusehen“, erzählt Nurgül. „Also habe ich überlegt, wie ich diesen Menschen helfen könnte.“ Sie ließ nicht locker, und so kam es, dass Hashem und Nassim ihren inzwischen 5-jährigen Sohn wieder in die Arme schließen konnten. Mohammed, anfangs skeptisch, sagt inzwischen: „Ich habe zwei Mamas und zwei Papas.“

Die ganze Geschichte gibt es bald auf www.archenoah-essen.de



Die Geschichte der Arche Noah Essen

Die Arche Noah Essen legt im Jahr 2013 zum ersten Mal den Anker an: Ein mehrstündiges Fest auf dem Burgplatz eröffnet die Essener Beiträge zur Interkulturellen Woche (IKW). Organisatoren sind der Initiativkreis Religionen in Essen und das Kommunale Integrationszentrum. Die Bühne ist eine „Arche“, deren Planken von Kindern und Jugendlichen gestaltet wurden.

Bereits ein Jahr später flankiert eine kleine Zeltstadt das Fest: Sie wird bis zum Ende der IKW von unterschiedlichen Gemeinschaften, Vereinen und Institutionen belegt. Den IKW-Abschluss markieren !SING – DAY OF SONG und der „Tag der Kulturen“.

Unter neuer Künstlerischer Leitung (Benedikte Bauermann) zieht das Fest der Arche Noah Essen 2015 auf den größeren, zentral gelegenen Kennedyplatz um. Das Bühnenprogramm mit professionellen Künstlern und Amateuren findet erstmals an zwei Tagen statt. Jede Stunde steht unter einem festgelegten Thema.

Die Aktion „Ich bin ein Arche Typ“ feiert 2016 Premiere: Besucher lassen sich vor einem Roll-up fotografieren, um sich zu einer Stadt frei von Rassismus und Diskriminierung zu bekennen.

Mit ca. 8.000 Besuchern verzeichnet die fünfte Ausgabe des Festes einen neuen Besucherrekord. Über 100 Mitwirkende aus 15 Nationen gestalten im Jahr 2017 ein farbenfrohes Programm mit Musik, Tanz und Köstlichkeiten aus aller Welt.

In den Jahren 2018 und 2019 gibt es mehr Bewerbungen als freie Plätze beim Bühnenprogramm. Die Zeltstadt wächst auf über 40 Zelte, zu denen seit 2018 das „Haus der Religionen auf Zeit“

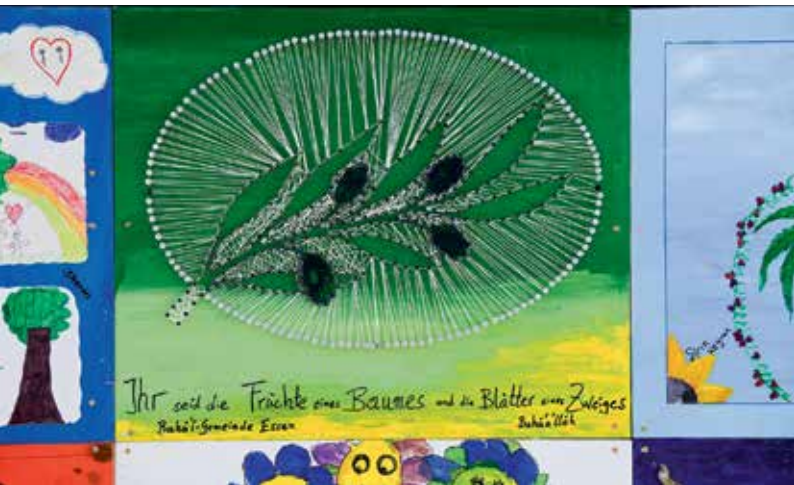
und ein Schulzelt gehören. Für die „Tafel der Arche Noah Essen“ bringen Mitwirkende und Besucher Stoffstücke aus ihren Kulturen mit, die vor Ort zu einem Tischtuch zusammengenäht werden.

Auch abseits des Festes ist die Arche Noah Essen in der Stadt aktiv. Zu ihren Formaten gehören die ganzjährig stattfindenden Arche-Dialoge (Seite 14) und die Begegnung im Gespräch (Seite 15).

Seit 2020 wird die Arche Noah Essen vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) als Modellprojekt für NRW gefördert.



© Fotos: Tom Pingel / Arche Noah Essen



Die Planken der Arche Noah

Beim Fest der Arche Noah Essen sind die farbenfroh gestalteten Planken ein besonderer Blickfang. Sie symbolisieren die Außenhülle jenes Schiffes, dessen Geschichte sowohl das Judentum als auch der Islam und das Christentum erzählen. Gestaltet werden die Planken im Vorfeld mit viel Liebe von Essener Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Als Inspiration dient ihnen das Thema des Arche-Noah-Jahres, das in 2020 lautet: „Mut zeigen – Zusammenhalt erfahren“. Manche Planken haben schon einen festen Platz in unserer Stadt gefunden: So hängt eine von Oberbürgermeister Thomas Kufen ausgesuchte Planke im Essener Rathaus, ein anderes Motiv ist im Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Essen zu finden.

© Foto: Tom Pingel / Arche Noah Essen

Planken-Ausstellungen

Interessierten Essener Firmen und Einrichtungen steht die Möglichkeit offen, Planken in ihren Räumlichkeiten zu präsentieren, um ein Zeichen für Respekt und Vielfalt zu setzen.

Zur Auswahl stehen einzelne Planken (1-3) oder eine Ausstellung mit 10 Planken (Größe: jeweils 125 x 75 cm). Zu jeder Planke gehört eine Staffelei, die zur Präsentation mitgeliefert wird. Für eine Ausstellung von 10 Planken wird eine Fläche von ca. 40 qm benötigt.

Geliefert werden die Planken und Staffeleien von der Jugendberufshilfe Essen. Die Lieferung und spätere Abholung ist für Aussteller kostenlos. Falls gewünscht, stellt die Arche Noah Essen für die Ausstellung auch Informationen über die Gestalter der ausgewählten Planken zur Verfügung.

**Sind Sie interessiert an einer Ausstellung?
Bitte kontaktieren Sie uns!**

Ihre Ansprechpartner:
für Organisatorisches und Logistik (Zeitraum der Ausstellung und Lieferung der Planken): Oktay Sürücü,
 E-Mail: info@archenoah-essen.de, Tel.: 0201 - 55 79 341
bei Interesse für die Umsetzung der Ausstellung:
 Eduard Schreyer, E-Mail: eschreyer@t-online.de,
 Tel.: 0179 - 49 86 903



Der Initiativkreis Religionen in Essen (IRE)

Ideengeber des Projekts Arche Noah Essen ist der 2012 gegründete Initiativkreis Religionen in Essen (IRE), der es sich zur Aufgabe gemacht hat, Toleranz und gegenseitige Achtung zwischen allen Bevölkerungsgruppen zu fördern.

Ausgangspunkt des IRE sind die gemeinsamen Wurzeln der drei abrahamitischen Religionen in der Öffnung zu anderen Religionen.

Die derzeitigen IRE-Mitglieder sind:

- Jüdische Kultus-Gemeinde Essen (Gründungsmitglied)
- Evangelischer Kirchenkreis Essen (Gründungsmitglied)
- Katholische Stadtkirche Essen (Gründungsmitglied)
- Kommission Islam und Moscheen in Essen (Gründungsmitglied)
- Bahá'í Gemeinde Essen (Mitglied seit 2018)

Kooperationspartner:

- Sikh-Gemeinde Gudwara Nanaksar Sat Sang Darbar (seit 2018)

Die IRE-Mitglieder treffen sich regelmäßig und sind in unterschiedlichen Arbeitsgruppen aktiv.

► **Weitere Informationen** über die Arbeit des Initiativkreises finden sich unter www.initiativkreis-religionen-essen.de.



© Foto: Ulrich Püschmann

Arche Dialoge

ganzjährig in den Essener Stadtteilen



ARCHE NOAH
ESSEN

Arche Dialoge verstehen sich als aktive Friedensarbeit. Sie ergänzen die Ausgestaltung der Interkulturellen Woche durch ein ganzjähriges Netzwerk der Begegnung und Verständigung zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft und Glaubensstraditionen in den Bezirken der Stadt.

Die Dialoge sind ein Bestandteil des „Arche Noah-Prozesses Essen“, der vom Initiativkreis Religionen Essen (IRE) im Zusammenwirken mit dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Essen und weiteren Bildungsträgern der Stadt getragen wird.

Eine Dialoggruppe besteht aus 8-12 Personen und wird von geschulten Dialogbegleitern geleitet. Die Gruppen sind üblicherweise gemischt hinsichtlich Alter, Geschlecht, Beruf und sozialer Herkunft der Teilnehmer. Eingeladen werden sie von Schlüsselpersonen im Stadtteil, zum Beispiel von Pfarrern, Imamen, Rabbinern oder Vertretern politischer Einrichtungen.

Dialoggruppen gibt es derzeit in den Stadtteilen Altendorf, Altenessen, Frohnhausen, Holsterhausen, Innenstadt, Karnap, Katernberg, Kray, Kupferdreh, Rellinghausen und Steele. In Frohnhausen hat sich im Sommer 2020 eine digitale Dialoggruppe zusammengefunden.

► **Orte und Termine unter: www.archenoah-essen.de**

Begegnung im Gespräch

ganzjährig in den Essener Stadtteilen

Wie möchten wir in unserem Stadtteil zusammenleben? Welche Regeln sollen für jeden Bürger gelten? Um diese Fragen dreht sich das partizipative Format „Begegnung im Gespräch“.

Vertreter von Religionsgemeinschaften, Händlern, Initiativen, Schulen und der jeweiligen Bezirksvertretung kommen zusammen und diskutieren über ihre Ideen für das weitere Zusammenleben im Stadtteil.

Im Mittelpunkt stehen dabei die sogenannten „Miteinander-Lebens-Regeln“. Jede Gruppe formuliert vorab ihre eigenen 7 Regeln und stellt diese bei der „Begegnung im Gespräch“ vor – gleichberechtigt und im offenen Dialog. Ziel ist es, aus allen unterschiedlichen Präsentationen eine gemeinsame Fassung zu entwickeln, die einen Impuls für das weitere Miteinander im Stadtteil gibt.

Nachdem die „Begegnung im Gespräch“ schon erfolgreich in Altenessen (2016), Katernberg (2017), Altendorf (2018) und Kray (2019) umgesetzt wurde, kommt das Format im Jahr 2020 nach Steele.

► **Orte und Termine unter: www.archenoah-essen.de**



© Foto: Shantan Kuramasamy

Auschwitz (1985)

Ich pflücke keine wilden Blumen
 Zwischen den Blöcken vierzehn und fünfzehn
 Um sie dir zu schenken
 Sie sollen wachsen
 Die Kraft aus der Asche der Ermordeten nehmen
 Mit der Zeit aus Geschichte Zukunft bilden
Olaf Eybe



© Fotos: Olaf Eybe

► 18.09.-09.10.2020

Ausstellung: Orte der Erinnerung – gegen menschenverachtende Ideologien

Kirche St. Laurentius, Steele



Seit Jugendtagen beschäftigt sich der Essener Autor und Fotograf Olaf Eybe mit dem Thema Erinnerungskultur. In Steele präsentiert er eine Ausstellung mit Fotos aus Auschwitz und Babyn Jar in Kiew, wo eine der größten Massenerschießungen des 2. Weltkriegs stattfand.

Olaf Eybe geht mit seiner Kamera nah an die Objekte heran, geradezu schmerzhaft nah, um ihren verborgenen Details auf den Grund zu gehen. So enthüllen die auf große Roll-ups gedruckten Bilder, was dem Auge bisher verborgen blieb: Details von den Pfahlhängen in Block 11, dem Todesblock von Auschwitz, Details von der Erschießungswand und der Dunkelzelle in Auschwitz, Details von den kleinen und großen Fußspuren im Denkmal am Sammelpunkt von Babyn Jar – jenem Ort, an dem tausende Menschen warteten, um gemeinsam ihrem Tod entgegen zu laufen.

Wo genau die Nahaufnahmen entstanden sind, zeigen Bilder in kleineren Formaten. So enthüllen die Aufnahmen ihren historischen Kontext. Gleichzeitig wirken sie auf künstlerischer und emotionaler Ebene.

Vernissage: 18.09.2020, 19.30 Uhr
 mit Sängerin Iwona Bialek und Liedern in Polnisch, Jiddisch und Hebräisch
Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

*Begleitend zur Ausstellung gibt es ein Angebot für Schulen.
 Weitere Infos: www.archenoah-essen.de
 Veranstalter ist der RAA Verein NRW e.V. in Kooperation mit dem Arche Noah Projekt*



► Sa, 19.09.2020, 19 Uhr

Konzert: Aeham Ahmad – „der Pianist aus den Trümmern“
mit Lesung: „Und die Vögel werden singen“

Katakomben-Theater, Girardetstr. 2-38, 45131 Essen

Ein junger Mann sitzt umgeben von Trümmern an seinem Klavier und spielt: Die Videos von Aeham Ahmad, der im zerstörten Damaskus-Viertel Yarmouk musiziert, um den Menschen Hoffnung zu geben, gingen 2014/15 um die Welt. Sein geliebtes Klavier wurde später vom IS verbrannt.

Inzwischen lebt Aeham Ahmad als Geflüchteter in Deutschland und ist europaweit erfolgreich als Pianist unterwegs. Ob in Berlin, München, Mailand oder Paris: Das Publikum ist berührt und begeistert von seinem virtuosens Klavierspiel, das neben Beethoven und Mozart vor allem eigene Kompositionen umfasst. Aeham Ahmad erhielt im Dezember 2015 den Internationalen Beethovenpreis für Menschenrechte.



Schauspieler Carsten Keller begleitet das Konzert mit einer Lesung aus Aeham Ahmads Autobiographie „Und die Vögel werden singen: Ich, der Pianist aus den Trümmern“. In dem 2017 erschienenen Buch erzählt Ahmad seine beeindruckende Lebensgeschichte: von seiner behüteten Kindheit, dem blinden Vater, von einem Instrumentenbauer, von seinen Freunden, aber auch vom Beginn des zerstörerischen Krieges, der alles veränderte und von seiner Flucht und dem Ankommen in Deutschland.

Eintritt frei
Einlass ab 18 Uhr
Konzert: 19-20.30 Uhr

Die Plätze sind begrenzt, daher ist eine Anmeldung erforderlich unter info@archennoah-essen.de (Karten werden nach Eingang der Anmeldung gelistet)

Veranstalter ist das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Essen in Kooperation mit der Arche Noah Essen.





Das Fest der Arche Noah Essen 2020

In den letzten Jahren feierten tausende Besucher beim großen Fest auf dem Kennedyplatz friedlich miteinander. Eine solche Großveranstaltung ist aktuell Corona-bedingt nicht möglich. Doch ganz ohne Fest, ohne Möglichkeiten der Begegnung, möchte die Arche Noah Essen das Jahr 2020 nicht verbringen.

Daher findet das Fest trotzdem statt – im kleineren Format und an einem neuen Ort. Mit dem KD 11/13 in Altenessen, dem Zentrum für Kooperation und Inklusion, ist die Arche Noah Essen eng verbunden. Viele Besucher des Festes kennen den großen Veranstaltungssaal von den Vorbereitungstreffen, die dort mit Vereinen, Initiativen, Künstlern und anderen Mitwirkenden stattfinden.

Auch für dieses Jahr haben sich zahlreiche Interessierte für das Bühnenprogramm und die Zeltstadt beworben. Leider muss die Zeltstadt mit ihren kulinarischen und interaktiven Angeboten in 2020 pausieren. Das künstlerisch hochwertige und vielfältige Bühnenprogramm findet hingegen, angepasst an die aktuellen Anforderungen, in eingeschränktem Rahmen und vor einer begrenzten Besucheranzahl statt.

Somit präsentieren wir Ihnen diesmal einen Ausschnitt des Festes. Wir hoffen, dass Sie Freude daran haben und dass wir uns bald auf dem Kennedyplatz wiedersehen.

© Foto: Tom Pingel / Arche Noah Essen

Der Ruf der Arche Noah

Zu jeder vollen Stunde erklingt beim Fest der Arche Noah Essen ein Ruf als akustische Einladung der Juden, Christen, Muslimen, Sikhs und Bahá'í. Folgende Klänge sind kurz zu hören:

Die poetische Hymne **Adon Olam - Der Herr der Welt** wird u. a. am Abschluss von Schabbat- und Feiertags-Gottesdiensten gesungen. Sie besteht aus zehn Zeilen, wovon die ersten die Eigenschaften Gottes nach der jüdischen Auslegung ausdrücken, und die weiteren beschreiben, wie sich der Mensch zu Gott verhält und ihm vertraut. Die letzten Worte der Hymne sind: „Gott ist mit mir, ich fürchte mich nicht.“

Das **christliche Glockengeläut** lädt zum Gottesdienst, ruft aber mittags (Angelusläuten) und abends (Vesper), der klösterlichen Ordnung der Mönche folgend, auch zum Gebet auf. Zur gottesdienstlichen Liturgie gehört das Läuten der Glocken zum Vaterunser-Gebet. Es gibt zudem die Tradition des Sterbeläutens mit der dunkelsten Glocke am Vormittag und das helle Läuten bei Taufen oder Hochzeiten.

Die **Basmala** ist die Bezeichnung der islamischen Eröffnungsformel: „Im Namen Allahs, des Allerbarms, des Barmherzigen“. Ein praktizierender Muslim versucht jede Tätigkeit mit dieser Formel zu beginnen, um sich selbst damit an die Verbundenheit jeglichen Daseins an Allah zu erinnern. Vorträge, Redebeiträge, Referate, Widmungen oder Anschreiben werden oft mit der Basmala eingeleitet.

Das **Mul Mantar** („Wurzelmantra“) besteht aus den ersten Zeilen des Guru Granth Sahib, der heiligen Schrift des Sikhismus. Der Überlieferung nach soll es von Guru Nanak ausgesprochen worden sein, nachdem er aus einer tiefen Trance am Fluss Bein in der Stadt Sultanpur Lodhi erleuchtet erwachte. Das Mul Mantar wird als die Grundlage der Spiritualität des Sikhismus angesehen.

In der Bahá'í-Gemeinde ist das gesungene „**Yá Bahá'u'l-Abhá**“ (übersetzt: „O Herrlichkeit des Allerherrlichsten“) eine Anrufung, um Gottes Führung, Hilfe und Kraft bittend. Je nach zur Verfügung stehender Zeit kann dieser ein- bis zweimal wiederholt werden.

► Sa 26.09.2020, 15-21 Uhr

Fest der Arche Noah Essen

im KD 11/13 - Zentrum für Kooperation und Inklusion,
Karl-Denkhaus-Str. 13, 45329 Essen



Moderation: Uwe Loch

15-16 Uhr: Stunde von Mut und Kraft

Sophia Crüsemann und Umut Yildiz bilden „Sound of SU“. Das Essener Duo spielt alternative Rockmusik und steuerte seine Musik beispielsweise zum Film „Die Mission der Lifeline“ bei. Vor allem Stücke wie „Tear Down the Walls“ und „Dramapanorama“ treffen in besonderer Weise die Themen der Arche Noah Essen.



16-17 Uhr: Stunde der Arche Noah Gemeinschaft

Eröffnung der Arche Noah 2020 durch den Schirmherrn Oberbürgermeister Thomas Kufen und Vertretern des Initiativkreises Religionen in Essen (IRE) mit Savaş Karınca (Alevitische Gemeinde Essen) in Kooperation mit Alevitische Jugend Essen und Evangelische Jugend Essen.



17-18 Uhr: Stunde der Kooperation

Kooperationsprojekt: Tanz der Kulturen

Die Vereine Amilatio (Asociación Kultural Latinoamericana y Amigos) und INIMB (Institut für interkulturelle Musik und Bühnenkünste) präsentieren Tänze aus den Kulturen Lateinamerikas und der Türkei in einer gemeinsamen Choreographie.

19.30-21 Uhr: Stunde der Lebensfreude

Konzert mit dem Royal Street Orchestra

Das preisgekrönte Ensemble verbindet die traditionelle Ton-, Takt-, und Lebensarten euro-orientalischer Tonkunst mit westlich geprägter Klubmusik.

Sie können das Fest in folgenden Zeitfenstern besuchen:

15-16.45 Uhr

17-18.45 Uhr

19.30-21 Uhr

Die Corona-bedingten Auflagen werden im KD 11/13 erfüllt. Dazu gehört auch die Erfassung der Besucher. Melden Sie sich gern vorab für den gewünschten Zeitraum an unter info@archenoah-essen.de.

© Fotos: Amilatio und Uwe Loch; Tom Pingel / Arche Noah Essen



Royal Street Orchestra

Das preisgekrönte Royal Street Orchestra (RSO) aus Wuppertal feierte im letzten Jahr sein zehnjähriges Bandjubiläum. Es setzt sich aus Musikern mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebenseinflüssen zusammen: ein Bosnier, ein Serbe, ein Grieche, der Melodien der Türkei spielt, klassische Musiker, studierte Musiker, Autodidakten und selbsternannte Nichtmusiker. Gemeinsam agieren sie als starke Stimme, die keine Grenzen kennt und traditionelle Ton-, Takt-, und Lebensarten euro-orientalische Klänge mit westlich geprägter Clubmusik verschmelzen lässt.

Basierend auf Liebe und Respekt, ist der Sound des RSO handgemacht, authentisch und sehr tanzbar. Vom Internet-Musikmagazin gaesteliste.de wird er beschrieben als „wilde Mixtur von - nun ja - weniger musikalischen Stilen als eigentlich unvereinbaren Lebenshaltungen, die hier aufeinanderprallen und dann irgendwie behutsam zusammengeführt werden. Da trifft Okzidentales auf Orientales, Slawisches auf Griechisches, Rhythmisches auf Konterrevolutionäres, Folkiges auf Elektrisches, Urbanes auf ländliche Anarchie, Groovendes auf Rätselhaftes.“

Ein einzigartiges Konzert zum Abschluss des Arche Noah Fests 2020!

| 24

Besetzung des Royal Street Orchestra:

CHRISTOPHER HUBER - violin

CORNELIUS THIEM - cello

DRAGAN BURMAZOVIC - accordion

GERT KAPO - piano, synths

DENNIS SOLDIN – guitar

ARMIN ALIC - bass

CHRISTIAN MOHRHENN – drums



© Foto: Royal Street Orchestra

© Fotos: Tom Pingel / Arche Noah Essen

► So 27.09.2020, 14-18 Uhr

Fest der Arche Noah Essen

im KD 11/13 - Zentrum für Kooperation und Inklusion,
Karl-Denkhaus-Str. 13, 45329 Essen

Moderation: Uwe Loch

14-15 Uhr: Stunde der Veränderung

Eine türkische Mädchengruppe des Lehrervereins Ruhr präsentiert Tanz und Trommelmusik.

Danach singt der arabischsprachige interkulturelle Chor des Diakoniewerks Essen gemeinsam mit dem deutschsprachigen Chor Via Nova Lieder aus unterschiedlichen Ländern in den Originalsprachen.

15-16 Uhr: Stunde der Leidenschaft

Rap-Musik mit Solidarität TV

Energiegeladene Performance zu aktuellen gesellschaftlichen Themen

Der Vorstand

Das Comedy-Musik-Trio präsentiert Weltmusik aus dem Kohlenpott, angereichert mit humorvollen Geschichten und Gedichten.



© Fotos: Der Vorstand: Tom Pingel / Arche Noah Essen, Nino: Volker Wiciok

16-17 Uhr: Stunde des Zusammenhalts

Tanz von Sustainable Women for Development e. V.

in Kooperation mit African Mother e. V.



Nino Wijnbergen-Shatberashvili

Mit ihrem Bühnenpartner Rezo Tschchikwischvili hat Nino Wijnbergen-Shatberashvili schon „Arche-Luft“ schnuppern dürfen. In diesem Jahr steht die aus Georgien stammende Musikerin erstmals allein auf der Arche-Bühne und nimmt ihr Publikum mit auf eine vielsprachige Liederreise durch die Länder der Welt.

17-18 Uhr: Stunde der Klarheit

Rockgruppe Nomedica (Polnischer Kreis „PIAST“ in Essen e.V.)

Die sechsköpfige akustische Band lebt vom reinen, klaren Sound ihrer Instrumente unabhängig von Stil und Mode – getreu dem Motto: „No rules, just music“.

Sie können das Fest in folgenden Zeitfenstern besuchen:

14-15 Uhr

15-16 Uhr

16-17 Uhr

17-18 Uhr

Die Corona-bedingten Auflagen werden im KD 11/13 erfüllt. Dazu gehört auch die Erfassung der Besucher. Melden Sie sich gern vorab für den gewünschten Zeitraum an unter info@archenoah-essen.de.



► Sa 26.09. und So 27.09.2020

Haus der Religionen auf Zeit



Das „Haus der Religionen auf Zeit“ gehörte in den letzten Jahren zu den Highlights der Zeltstadt beim Fest der Arche Noah Essen auf dem Kennedyplatz. Muslime, Christen, Juden, Bahá'í und Sikhs luden in einem ansprechend gestaltetem Zeltensemble dazu ein, in offener Atmosphäre miteinander über die unterschiedlichen Glaubensrichtungen ins Gespräch zu kommen.

Aufgrund der aktuellen Einschränkungen präsentiert sich das „Haus der Religionen“ in diesem Jahr in anderer Form im KD 11/13. Gastgeber ist erneut der Initiativkreis Religionen in Essen (IRE) – die Initiative aus Vertretern der Jüdischen Kultus-Gemeinde Essen, den Evangelischen und Katholischen Kirchen in Essen, der Kommission Islam und Moscheen in Essen (KIM-E), der Bahá'í Gemeinde Essen sowie der Sikh-Gemeinde Gurdwara Nanaksar.

© Foto: Tom Pingel /Arche Noah Essen

WEITERE VERANSTALTUNGEN

► Sa 05.09.2020, 17.30 Uhr

Africa meets Orient plus

Katakomben-Theater, Girardetstr. 2-38, 45131 Essen

Mitreißende Musik und Tanz stehen im Mittelpunkt dieses interkulturellen Abends, zu dem das Kommunale Integrationszentrum (KI) in Kooperation mit der Arche Noah Essen einlädt. Mit dabei sind der Chor **Dynamic Voices of Africa**, der indische Musiker **Debasish Bhattacharjee** mit einer rhythmisch-energievollen Tabla-Darbietung (Trommel), das **Transaesthetics-Trio** im Wechselspiel zwischen Orient und Okzident und die gebürtige New Yorkerin **Onita Boone**: Die US-amerikanische Sängerin begeistert mit ihrer einzigartigen Stimme und ihrem vielfältigen Repertoire zwischen Gospel, Jazz, Rock und Soul.



Eintritt: frei

Die Plätze sind begrenzt, daher ist eine Anmeldung erforderlich beim Kommunalen Integrationszentrum Essen, Fax 0201 - 88 88 499 oder per E-Mail an: Tuncer.Kalayci@interkulturell.essen.de

Veranstalter: Fördergesellschaft Kultur und Integration gGmbH **Kooperationspartner:** Kommunales Integrationszentrum Essen, Katakomben Theater, One goal for All, Kulturamt der Stadt Essen **Gefördert durch:** Kommunales Integrationszentrum Essen, Engagement Global aus Mittel der Staatskanzlei NRW, Sparkasse Essen und G.D.Baedeker Stiftung

► So, 27.09.2020, 18 Uhr

Meditative und interreligiöse Andacht

Alte Kirche Altenessen, Altenessener Str. 423, 45329 Essen

Direkt im Anschluss an das Fest der Arche Noah Essen findet gegenüber vom KD 11/13 eine meditative und interreligiöse Andacht statt.

Pfarrer i.R. Axel Rademacher: „*Mut zeigen – Zusammenhalt erfahren*, so lautet das Thema der Interkulturellen Woche und des Arche Noah Fests 2020. Dieses Anliegen teilen viele von uns und dennoch fällt es schwer, diesem Anliegen im Alltag gerecht zu werden. Immer wieder stoßen wir an Grenzen und sind dabei auch nicht frei von rassistischem Verhalten. Die Arche steht für Innehalten und Neuanfang. So schauen wir auf das, was uns geprägt hat und stellen unsere Geschichten dem Geist des Neuanfangs der Arche gegenüber.“

Ergänzend fügt Pfarrerin Michaela Langenheim hinzu: „In einem Team aus Muslimen und Bahai sowie katholischen und evangelischen Christinnen und Christen haben wir uns auf den Weg gemacht, um uns für die eigenen Grenzen zu öffnen und gleichzeitig das Leben zu feiern, denn vor Gott sind alle Menschen gleich - aber verschieden!“

Für die musikalische Begleitung des Abends sorgen Raoul Kisselbach und Freunde.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wegen der Coronabestimmungen können sich zurzeit maximal 50 Personen in der Alten Kirche Altenessen aufhalten.



► Sa 01.10.2020, 17 Uhr

Spaziergang: Auf jüdischen Spuren durch Steele

Treffpunkt: Kaiser-Otto-Platz am Denkmal Bergleute



Die Alte Synagoge Essen und das Steeler Archiv laden zu einem ca. zweistündigen Spaziergang auf den Spuren des jüdischen Lebens in Steele ein. Ausgangspunkt ist das Denkmal der duschenden Bergleute am Kaiser-Otto-Platz, in dessen unmittelbarer Nähe eine Vorgängersynagoge stand.

An der Gedenktafel am Isinger Tor erfahren die Teilnehmer Wissenswertes über die Geschichte der Synagoge und der jüdischen Gemeinde von 1883 bis 1942.

Beim Rundgang zu einigen Stolpersteinen im Steeler Zentrum stehen die Geschichten der Familien im Mittelpunkt, die früher dort gelebt haben. Die Gedenktafel Holbeckshof erinnert an das ehemalige Barackenlager, das von 1941-1944 Ausgangspunkt für zahlreiche Deportationen war. Zum Abschluss steht ein Besuch des jüdischen Friedhofs am Hiltrops Kamp auf dem Programm.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

© Foto: Jüdische Kultus-Gemeinde Essen

► Do 01.10.2020, 17-23 Uhr

Offener Abend im interkulturellen Café together

together Jugendtreff, Kleine Stoppenberger Str. 13-15, 45141 Essen

Die together Jugendtreffs sind sowohl am Niederrhein als auch im Ruhrgebiet an mehreren Standorten zu finden. Unter der Trägerschaft des SVLS e.V. aus Mülheim an der Ruhr wird Jugendarbeit für und mit jungen Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI) gestaltet.



Die Treffs bieten einen geschützten Raum zur eigenen Entfaltung und Identitätsfindung. Zusätzlich realisiert together Angebote für junge LSBTI-Geflüchtete.

Am 1. Oktober öffnet das interkulturelle Café des together-Treffs in Essen seine Türen für einen Abend mit Musik, Kultur und Kreativität. Für Interessierte bietet sich die Gelegenheit, die Arbeit des Treffs kennenzulernen. Das Angebot läuft unter anderem über die Jahreskampagne #BreakTheBlackBox, die an diesem Abend mit interaktiven Aktionen vorgestellt wird.

Anmeldung per E-Mail an: kay.ruzicka@together-virtuell.de

Weitere Informationen über das Angebot: www.together-virtuell.de



► Sa 03.10.2020, 12-16 Uhr

Tag der Offenen Moscheen

z.B. DITIB Fatih Moschee Essen Katernberg, Schalker Str. 23-25, 45327 Essen

Am 3. Oktober findet bundesweit der „Tag der Offenen Moscheen“ statt. Seit 1997 lädt die Initiative am Tag der Deutschen Einheit zur Begegnung und zum interkulturellen Dialog ein. Mehr als 1.000 Moscheen beteiligen sich deutschlandweit an der Aktion.

Auch zahlreiche Essener Gemeinden öffnen ihre Türen und bieten öffentliche Führungen an. Besucher haben die Möglichkeit, die Moscheen kennenzulernen, sich über ihre Angebote in den Stadtteilen zu informieren und Wissenswertes über den Islam zu erfahren.

Unter www.islam-in-essen.de ist die Liste aller Gemeinden abrufbar, die sich am Tag der Offenen Moscheen in Essen beteiligen.

Infos/Kontakt: Kommission Islam und Moscheen in Essen e.V. (KIM-E),
Tel. 0201 - 557 93 41, E-Mail: info@islam-in-essen.de

© Foto: DITIB Essen Fatih Moschee

► Sa 03.10.2020, 19 Uhr

Konzert: AVRAM Ensemble

Kirche St. Mariä Himmelfahrt,
Helenenstr. 7, 45143 Essen

Das AVRAM Ensemble bildet seit dem Kulturhauptstadtjahr musikalische Klangbrücken zwischen den Kulturen. In der interkulturellen Formation spielen Musiker zusammen, die aus den Genres Klassik, Jazz und Weltmusik stammen. Ihr gemeinsames Thema ist der Frieden. Der Name des Ensembles geht auf den Urvater der drei abrahamischen Religionen – Judentum, Christentum und Islam – zurück.

Unter der künstlerischen Leitung von Sängerin Schirin Partowi entsteht eine faszinierende Musik der Begegnung, in der jüdische, christliche und islamische Traditionen miteinander zu ganz neuen Klängen verschmelzen. Alte und neue Texte der Mystik, Theologie und Philosophie aus Orient und Okzident bilden die Basis dieser phantasievollen und pulsierenden Musik, die von traditionellen und klassischen Liedern der Kulturen getragen wird.

Das Ensemble entwirft mit seinem Zusammenspiel eine Zukunftsvision, in der Kulturen und Religionen respektvoll miteinander leben. Zugleich wirft die Musik von AVRAM einen Blick zurück in die Vergangenheit: So steht beispielsweise das mittelalterliche Andalusien für die Phasen des friedvollen Miteinanders und kulturellen Aufschwungs.



Eintritt frei, Einlass ab 18 Uhr

Die Plätze sind begrenzt, daher ist eine Anmeldung erforderlich beim Kommunalen Integrationszentrum Essen, Fax: 0201 - 88 88 499 oder per E-Mail an: Tuncer.Kalayci@interkulturell.essen.de

Veranstalter des Konzerts ist das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Essen und die Arche Noah Essen.

© Foto: AVRAM Ensemble

► So 11.10.2020, 12 Uhr

Homosexualität – (k)ein Thema im Judentum, Christentum und im Islam

VielRespektZentrum Essen, Rottstr. 26, 45127 Essen

In den abrahamitischen Religionen wird Homosexualität traditionell als Problem betrachtet. Viele Gläubige sind überzeugt, dass eine homosexuelle Lebensweise nicht mit ihrer Religion vereinbar ist und gegen die Schöpfungsordnung verstößt. Welche theologischen Diskurse werden innerhalb der Religionsgemeinschaften geführt? Welche Erwartungen werden an sie gerichtet?

Die jüdischen, katholischen, evangelischen und islamischen Sichtweisen werden auf dem Podium vertreten durch:

- Monty Aviel Ott, Vorsitzender Keshet Deutschland e.V.
- Dr. Christian Rütten, Pastor und Priester im Ehrenamt der altkatholischen Kirche
- Michaela Langenheim, Ev. Pfarrerin
- Dr. Muhammad Sameer Murtaza, Islamwissenschaftler

anschl. Podiumsdiskussion; Moderation: Islamwissenschaftlerin Nina Stock

Die Veranstaltung wird gestreamt und filmisch aufgenommen, um einen Kurzfilm daraus zu fertigen und ins Internet zu stellen, damit mehr Menschen die Inhalte der Veranstaltung mitbekommen können.

Eintritt: frei

Anmeldung bis zum 11.10.2020 beim Kommunalen Integrationszentrum Essen, Tuncer Kalayci, Tel. 0201 - 88 88 478, E-Mail: tuncer.kalayci@interkulturell.essen.de

Verantwortlich: Kommunales Integrationszentrum Essen, Tuncer Kalayci
Kooperationspartner: Gleichstellungsstelle der Stadt Essen und VielRespektZentrum

► Do 29.10.2020, 18.30 Uhr

Unsere neue Heimat Lesung mit Ali Can und Maria und Czeslaw

VielRespektZentrum Essen, Rottstr. 26, 45127 Essen

Vor über zwanzig Jahren siedelten Maria und Czeslaw Golebiewski mit ihren drei kleinen Kindern aus Polen nach Deutschland über. Während sie sich noch einlebten kam ihnen die Idee, für ihre Landsleute einen Ort zu schaffen, an dem man sich treffen und austauschen kann. Im Jahr 2000 öffneten sie das Restaurant „Gdanska“ am Oberhausener Altmarkt, wo neben Speisen und Getränken, Kunst, Musik, Literatur und Lesungen auch soziales Engagement einen Platz hat.

Ali Can ist Sozialaktivist, Autor und Gründer des VielRespektZentrums Essen. Bekannt wurde er als Initiator der „Hotline für besorgte Bürger“, über die er 2017 ein Buch veröffentlichte. Im Oktober 2019 erschien sein zweites Buch „Mehr als eine Heimat – wie ich Deutschsein neu definiere“, aus dem er am 29. Oktober liest. Im Jahr 2018 lancierte er den Hashtag #MeTwo. Zehntausende Menschen mit Migrationshintergrund berichten dort seither von ihren alltäglichen Erfahrungen mit Rassismus.

Leitfragen des Abends, der unter dem Thema „Generationsübergreifender Austausch über Migration“ steht, sind zum Beispiel: Warum Deutschland? Eine neue Wahlheimat? Freiwillig oder gezwungen? Wie geht es dem „Ausländer“ in Deutschland? Was bedeutet es, deutsch zu sein?

Eintritt: frei ; Einlass: ab 18 Uhr

Anmeldung bis zum 24.10.2020 beim Kommunalen Integrationszentrum Essen, Tuncer Kalayci, Tel. 0201 - 88 88 478, E-Mail: tuncer.kalayci@interkulturell.essen.de

► Sa 21.11.2020, 18.30 Uhr



A Voice for Humanity and Peace

St. Gertrud, Saal, Rottstr. 36, 45127 Essen (Eingang Pferdemarkt)

Ein Kulturabend mit Gedichten und Musik sowie eine Digital Art Ausstellung über Vielfalt, Respekt und Humanismus erwartet die Besucher am 21. November 2020 im Gertrudis-Saal der Kath. Pfarrei St. Gertrud in der nördlichen Innenstadt.

An diesem Abend präsentieren unterschiedliche internationale Gruppen ihre künstlerischen Beiträge gegen Rassismus und Diskriminierung.

Für Getränke ist gesorgt.

Eintritt: frei

Veranstalter: Chaldäische Liga e.V. RAA-Verein NRW, Deutsch-Irakisches Haus für Kunst und Kultur e.V. in Kooperation mit dem VielRespektZentrum
Gefördert durch: Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Fördergesellschaft Kultur und Integration gGmbH, Kommunales Integrationszentrum Essen

Die Arche-Noah-Schulen

Respekt, Toleranz, Offenheit: Dafür stehen auch Essener Schulen ein. Ein klares Bekenntnis zu diesen Werten geben die Partnerschulen der Arche Noah Essen. Sie nehmen einen besonderen Platz im Arche-Noah-Projekt ein.

Aktuell hat die Arche Noah Essen folgende Partnerschulen:

Gesamtschule Bockmühle
UNESCO-Schule Essen
Franz-Dinnendahl-Realschule
Erich Kästner-Gesamtschule

Beim Fest der Arche Noah Essen auf dem Kennedyplatz waren die Partnerschulen in den Jahren 2018 und 2019 an beiden Tagen vor Ort vertreten. Sie gestalten ihr eigenes Schulzelt und zeigten, für welche Ziele und Werte die Lehrer und Schüler einstehen.

Wegen der besonderen Umstände sind die Partnerschulen leider diesmal nicht beim Fest vertreten. Aktuelle Projekte mit den Partnerschulen werden auf der Seite www.archenoah-essen.de veröffentlicht.

Unser herzlicher Dank

gilt allen Menschen und Institutionen, die Arche Noah Essen 2020 unterstützen:

African Mother e.V.	Katakomben-Theater
Aeham Ahmad	Kath. Kirche Essen
Alevitische Gemeinde Essen	KD 11/13
Alte Synagoge Essen	Carsten Keller
AmiLatino e.V.	Kirchengemeinde St. Gertrud
Linda Ammon	Kommission Islam und Moscheen in Essen (KIM-E)
AVRAM Ensemble	Kommunales Integrationszentrum Essen
Bahá'í-Gemeinde Essen	Oberbürgermeister Thomas Kufen
Bezirksvertretung VII	Lehrerverein Ruhr
Bistum Essen	Uwe Loch
Galina Borchers, KI Essen	Lore-Agnes-Haus der AWO
Thilo von Debschitz	Mobilitea
Diakoniewerk Essen – Migration und Flucht	Mohinder Singh Nagpal
Essener Verbund der Immigrantenvereine	Nomedia
Ev. Kirche Essen	Barbara Paaßen (Verwaltungsbeauftragte)
Evangelische und Alevitische Jugend Essen	Pfarrrei St. Antonius
Olaf Eybe	Tom Pingel Fotografie
Franz-Dinnendahl-Realschule	Polnischer Kreis „PIAST“ in Essen e.V.
Grend Kulturzentrum	Royal Street Orchestra
Thomas Grunau	Eduard Schreyer
Gerd Hampel	Sikh-Gemeinde Gurdwara Nanaksar
Gesamtschule Bockmühle	Solidarität TV
Islamischer Bund Essen e.V.	Sound of SU
Institut für interkulturelle Musik und Bühnenkünste e.V. (INIMB)	Steele bleibt bunt
Integrationsagentur der AWO-Jugendberufshilfe	Sustainable Women für Development e.V.
Integrationsrat Essen	Kevin Uguru
Jüdische Kultus-Gemeinde Essen	UNESCO-Schule Essen
Jugendberufshilfe Essen	Reinhard Wiesemann
	VielRespektZentrum
	Der Vorstand
	Nino Wijnbergen-Shatberashvili



Besonders bedanken möchten wir uns bei den finanziellen Förderern der Arche Noah Essen in 2020: Stadt Essen (Strategiekonzept Interkulturelle Orientierung), Landschaftsverband Rheinland (LVR), Bahá'í-Gemeinde Essen, Bank im Bistum Essen, Evangelische Kirche im Rheinland, Evangelischer Kirchenkreis Essen, Jüdische Kultus-Gemeinde Essen und Kommission Islam und Moscheen in Essen.

Initiativkreis Religionen in Essen, vertreten durch:

Amrik Singh, Andreas Volke, Anja Mohr, Axel Rademacher, Burak Yilmaz, Dr. Thomas Grunau, Dr. Uri-Robert Kaufmann, Halit Pismek, Helga Kappelhoff, Jürgen Hoffmann, Lutz Müller, Markus Tiefensee, Michaela Langenheim, Mohinder Singh Nagpal, Muhammet Balaban, Rudolf Schmidt, Sanel Hajdarovac, Schalwa Chemsuraschwili, Willi Overbeck, Yilmaz Agirman.

© Foto: Tom Pingel /Arche Noah Essen



17 Ziele für nachhaltige Entwicklung – Agenda 2030 der UN

Ziel 1 Armut in allen ihren Formen und überall beenden.

Ziel 2 Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Ziel 3 Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Ziel 4 Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.

Ziel 5 Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

Ziel 6 Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

Ziel 7 Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.

Ziel 8 Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.

Ziel 9 Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

Ziel 10 Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

Ziel 11 Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.

Ziel 12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

Ziel 13 Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

Ziel 14 Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

Ziel 15 Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen.

Ziel 16 Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.

Ziel 17 Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen.

Quelle: www.un.org

Team

Initiativkreis Religionen in Essen (IRE) in Zusammenarbeit mit der Stadt Essen, vertreten durch das Kommunale Integrationszentrum Essen (KI), Galina Borchers

Willi Overbeck: Projektleitung Arche Noah Essen

Benedikte Baumann: Künstlerische Leitung

Sonja Strahl: freie Projektmitarbeit

Oktay Sürücü: Projektkoordination Arche Noah Essen, Planken, Organisatorisches

Tuncer Kalayci, Kommunales Integrationszentrum Essen (KI): Arche Dialoge

Sonja Mersch: Pressearbeit

Jugendberufshilfe Essen: Produktion und Lieferung der Planken

Gesa Gröning: Ausstattung Arche Noah Fest

Mara Hess: Künstlerbetreuung Backstage & Projektassistenz beim Arche Noah Fest

Impressum

Herausgeber: Fördergesellschaft Kultur und Integration gGmbH

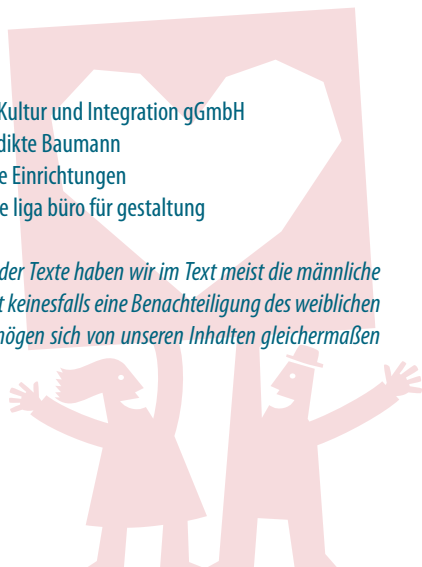
Künstlerische Konzeption: Benedikte Baumann

Redaktion: Sonja Strahl, beteiligte Einrichtungen

Gestaltung: Dirk Uhlenbrock, erste liga büro für gestaltung

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit der Texte haben wir im Text meist die männliche Sprachform gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des weiblichen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von unseren Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen.

Redaktionsschluss: 15. Juli 2020



UNSERE VISION

Die Arche Noah ist ein Symbol der ganzen Menschheit, das für Überleben und Zukunft steht. Sie ist mitten in unserer Stadt gelandet.

Nun kommt es darauf an, eine Stadtgesellschaft zu gestalten, in der die hier gewachsene kulturelle und religiöse Vielfalt als friedliches Miteinander gelebt wird. Dazu wollen wir beitragen und ermutigen.

Wir sind offen für den interkulturellen und interreligiösen Dialog.

Wir sind neugierig und möchten mehr voneinander erfahren.

Wir wollen Geflüchtete, die in unsere Stadt gekommen sind, willkommen heißen.

Wir wollen so miteinander leben, dass einer dem anderen hilft.

Wir wollen selber Vorbild sein für ein respektvolles Miteinander.

Es ist das wichtigste Element für die Zukunft unserer Stadt.



**ARCHE NOAH
ESSEN**

Herausgeber:

Fördergesellschaft Kultur und Integration gGmbH
Arche Noah Essen
Initiativkreis Religionen in Essen
im KD 11/13 - Zentrum für Kooperation und Inklusion

Karl-Denkhaus-Str. 11-13, 45329 Essen
Tel. 0201 - 557 93 41, E-Mail: info@archenoah-essen.de

www.archenoah-essen.de
www.facebook.com/ArcheNoahEssen